

„Projekt zum Schutz der Gelbbauchunke“

Anfang März besuchten der Biologe Martin Burmeister und die Naturführerin Elka Komitova die Regelschule in Mihla. Beide betreuen gemeinsam in der Nähe von Ebenshausen ein Projekt zum Schutz der Gelbbauchunke. Mit einem Bildervortrag stellten sie den Umweltschülern die seltene Amphibienart vor und berichteten über deren gefährdete Lebensräume. Nur wenigen Schülern war die Gelbbauchunke bekannt. Diese kleine Amphibienart ist von oben betrachtet mit ihrer braungrauen Haut perfekt getarnt. Ihren Namen verdankt sie ihrer attraktiven gelb-schwarz gefärbten Bauchseite. Wenn die Unke in Gefahr ist, dreht sie sich auf den Rücken und präsentiert ihren Fressfeinden als Abschreckung ihre „gelbe Warnweste“. In Thüringen ist die Gelbbauchunke vom Aussterben bedroht. In der Nähe von Ebenshausen soll deshalb im Rahmen eines ENL - Projektes (Entwicklung von Natur- und Landschaft) ihr Lebensraum erhalten werden. Bereits vorhandene Kleingewässer sollen gesäubert und gepflegt sowie Lesesteinhaufen aus Kalksteinen als Unterschlupf für Amphibien und Reptilien angelegt werden. Viele Umweltschüler freuten sich darauf, hier mitwirken zu können, doch leider musste der praktische Einsatz aufgrund der Corona-Krise nun verschoben werden. Damit die Gelbbauchunken trotzdem einen Schutz erhalten, wird Martin Burmeister erst einmal mit einem kleinen Bagger alleine tätig werden und dann hoffentlich in den Sommermonaten gemeinsam mit den Schülern weitere Maßnahmen durchführen. (S.Merten)



Martin Burmeister und Elka Komitova berichten in der Schule über die Gelbbauchunke



So klein ist die Gelbbauchunke auf einer Schülerhand